

6. Herr OTTOMAR NOVÁK an Herrn W. DAMES.

Bemerkungen über *Pentamerus (Zdimir) solus* BARRANDE
aus Etage G—g³ von Hlubočep bei Prag.

Prag, im December 1888.

In der Sitzung der deutschen geologischen Gesellschaft vom 1. December 1886¹⁾ referirte Herr Dr. FRECH über seine Erfahrungen, die er während eines mehrtägigen Aufenthaltes im Gebiete des böhmischen Silurs und Hercyns, sowie auch in den bezüglichen Prager Sammlungen zu machen Gelegenheit hatte.

Da in diesem Referate (l. c. p. 920) auf das Vorkommen eines aus Etage G—g³ von Hlubočep stammenden Brachiopoden, der von *Uncites gryphus* „kaum zu unterscheiden“ wäre, aufmerksam gemacht wird, sei mir erlaubt, in grösster Kürze über das Wesen dieses fraglichen Brachiopoden etwas Näheres mitzuthellen.

Es handelt sich in dem vorliegenden Falle um die grosse Schale eines *Pentamerus*, die von BARRANDE zu den Zweischalern gestellt und unter dem Namen *Zdimir solus*²⁾ beschrieben und abgebildet wurde.

Obwohl von dem fraglichen Brachiopoden bis jetzt nur zwei Stücke bekannt sind, nämlich das Original zu *Zdimir solus* BARR. und das von mir anbei abgebildete, kann vor allem kein Zweifel obwalten, dass es sich hier um einen Brachiopoden handelt, indem die Schale der beiden genannten Stücke derart erhalten ist, dass die Brachiopoden-Structur derselben, schon bei Betrachtung unter der Lupe deutlich hervortritt.

Es ist schon aus diesem Grunde die Verwechslung mit einer Pelecypodenschale gänzlich ausgeschlossen und hätten BARRANDE in seinem hohen Alter die Augen noch gedient, wäre ihm dieses auffallende Merkmal nicht entgangen. Uebrigens hatte schon BARRANDE bei der Beschreibung von *Zdimir solus* auf einige Aehnlichkeit der Schale mit gewissen länglichen Pentameren hingewiesen.

Als mich Herr FRECH in Prag besuchte und ich ihm das anbei abgebildete Stück zur Einsicht vorlegte, war dasselbe ebenso wie das Original zu BARRANDE's *Zdimir solus* gar nicht

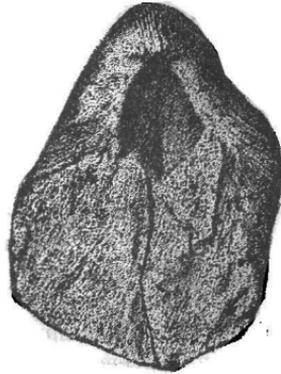
1) Diese Zeitschrift, Bd. XXXVIII, p. 917.

2) Syst. Silur. Boh., Vol. VI, p. 171, t. 292, f. 17—20.

Figur 1.



Figur 2.



Figur 3.



Figur 4.



Pentamerus solus BARR. sp. aus Etage G³ von Hlubočep.
(Sammlung der böhmischen Universität zu Prag.)

Fig. 1. Grosse Schale von aussen.

Fig. 2. Desgl. von innen, die beiden Zahnplatten zeigend.

Fig. 3. Desgl. von der Seite.

Fig. 4. Desgl., Längsschnitt mit Medianseptum und einer Zahnplatte.

präparirt und namentlich die ganze Partie unter dem Schnabel vollkommen verdeckt.

Erst nachdem ich das Referat FRECH's gelesen hatte, habe ich mich entschlossen, das hier abgebildete, nach dem Tode BARRANDE's entdeckte Exemplar vorsichtig zu präpariren, wodurch nicht nur die beiden nach innen convergirenden Zahnplatten, sondern auch das Medianseptum zum Vorschein kamen.

Ein Blick auf die begleitenden Figuren dürfte vollkommen

genügen, um sofort zu erkennen, dass *Zdimir solus* auf *Uncites gryphus* durchaus nicht bezogen werden kann, sondern dass man es, wie schon oben bemerkt, mit der grossen Schale eines *Pentamerus* zu thun hat.

Ein auffallendes Merkmal dieser Art wäre ihre längliche Form, ferner die an beiden Stücken gleich deutlich hervortretende unsymmetrische Ausbildung der dicken Schale, die namentlich nach der schrägen Anordnung der Streifen erkenntlich ist, dann der lang vorstehende, am Ende etwas eingebogene Schnabel und das, wie es scheint, kurze Medianseptum.

Sofern ich selbst die Brachiopoden des böhmischen Silurs und Hercyns aus eigener Anschauung kenne, ist diese Form allerdings von allen von BARRANDE beschriebenen Pentameren verschieden. Doch würde es schwer fallen, auf Grundlage der zwei vorliegenden, bis jetzt nur unvollkommen bekannten Stücke, die fragliche Form auf irgend eine ausserböhmische Art zu beziehen.

Es dürfte daher am zweckmässigsten erscheinen, die von BARRANDE vorgeschlagene Artbezeichnung aufrecht zu erhalten und den in Frage stehenden Hlubočeper Brachiopoden als *Pentamerus solus* BARR. sp. in die Liste der paläozoischen Brachiopoden Böhmens einzureihen. Die Bezeichnung *Zdimir* wäre aber jedenfalls einzuziehen.
